

**Antrag 7:** „AKWs bringen den Tod – Auch 2018“

**Antragsteller\*in:** KjG DV Aachen

**ANTRAGSGEGENSTAND:**

*Der Bundesrat möge beschließen:*

5 Der Bundesrat der Katholischen jungen Gemeinde fordert die Bundesregierung auf, die Abkehr von der Atomenergie endlich konsequent anzugehen, um so unsere Umwelt und auch die deutsche Bevölkerung aktiv zu schützen. Eine weitere Unterstützung anderer Länder bei der Produktion von Atomenergie, insbesondere wenn es sich dabei um sicherheitstechnisch höchst umstrittene Reaktoren handelt, ist nicht mit dem von der Bundesregierung beschlossenen Atomausstieg vereinbar. Daher gehören zu  
10 einem konsequenten „Nein!“ zur Atomenergie für uns insbesondere folgende Forderungen:

- Eine sofortige europaweite Abkehr von der Atomenergie
- Eine stärkere Förderung von erneuerbaren Energien durch die EU
- die Stilllegung deutscher Uranfabriken, um den Export von Brennstäben zu beenden
- die aktive Unterstützung anderer EU-Länder, in denen es bei der Abschaltung von AKWs zu  
15 einer Versorgungsknappheit kommen könnte
- die sofortige Abschaltung der Risikoreaktoren in den belgischen Atomkraftwerken Tihange und Doel
- die sofortige Umsetzung der im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Aufgabe von Anteilen, die der Bund an ausländischen Betreibern von Atomkraftwerken hält, insbesondere von denen an  
20 Electrabel, dem Betreiber der AKWs in Tihange und Doel

Die Bundesleitung bringt diese Forderungen aktiv in der Bundespolitik ein. Zusätzlich stellt sie beim BDKJ Bundesverband einen Antrag, der diesen auffordert, sich sowohl in der Bundes- als auch in der Europapolitik ebenfalls aktiv für unsere Forderungen einzusetzen.

25 Darüber hinaus bringt die Bundesleitung gemeinsam mit dem Internationalen Ausschuss unsere Forderung auch in die europäische Ebene der FIMCAP ein und fordert die anderen europäischen Mitgliedsorganisationen auf, sich in ihren Ländern ebenfalls für die Abkehr von der Atomkraft einzusetzen. Insbesondere die Chirojeugd Vlaanderen soll als lokaler Partner gewonnen werden, um die Forderung zur Abschaltung der AKWs Tihange 2 und Doel 3 zu unterstützen.

30

**BEGRÜNDUNG:**

Dass Atomkraftwerke den Tod bringen (können), wissen wir in der KjG nicht erst seit dem UTOPIA Song aus dem Jahr 2008. Die deutsche Bundesregierung hat dies nach der Nuklearkatastrophe in Fukushima im Jahr 2011 verstanden und den Atomausstieg in Deutschland beschlossen. Die Liste der  
5 Atomkraftwerke in Europa ist nichtsdestotrotz weiter lang und ein europaweiter Ausstieg, verbunden mit einem Umstieg auf erneuerbare Energien, ist nicht nur aus ökologischer Sicht sinnvoll, sondern auch um die europäische Bevölkerung vor einem atomaren Unfall zu beschützen.

Die Angst vor einem solchen Unfall ist besonders bei uns im Bistum Aachen auf Grund der Nähe zum immer wieder von Störfällen geplagten Kraftwerk Tihange durchaus stark zu spüren. Seit Jahren  
10 hängen an vielen Orten im ganzen Bistum „Stop Tihange“-Plakate in Geschäften, Fahrzeugen und Wohnungen. Vor knapp einem Jahr haben 50.000 Menschen eine Menschenkette von Tihange über die Niederlande und Aachen zurück nach Belgien gebildet, um gegen den Weiterbetrieb des AKWs zu demonstrieren. Auch für unsere Mitglieder vor Ort ist das Thema ein so großes Anliegen, dass nicht nur der Diözesanverband beteiligt war, sondern von Ortsgruppen zum Teil Reisebusse gemietet wurden,  
15 um mit möglichst vielen Kindern und Jugendlichen an dieser Demonstration teilzunehmen. Obwohl es besonders durch vielfältige Protestaktionen, Beschlüsse diverser Verbände und Gremien (u.a. BDKJ DV und Diözesanrat), Info-Veranstaltungen und die Ausgabe von Jod-Tabletten an die Aachener Bevölkerung eine durchaus große mediale Aufmerksamkeit gab, ist politisch vor allem in der Bundespolitik aus unserer Sicht zu wenig und vor allem zu wenig Ertragreiches geschehen. Es ist sogar  
20 so, dass der Bund durch Anteile am Betreiber der AKWs in Tihange und Doel, vom Weiterbetrieb finanziell profitiert und diese Anteile im vergangenen Jahr trotz zahlreicher Proteste sogar verdreifacht wurden. Das ist für uns nicht länger hinzunehmen, sodass wir nun auf diesem Wege versuchen möchten unseren Anliegen Nachdruck zu verleihen.

25 Informationen zu den Reaktoren in Tihange und Doel findet ihr beispielsweise hier:

<https://www1.wdr.de/nachrichten/tihange-doel-nrw-angst-vor-akw100.html>

[http://www.aachen.de/images/pressemitteilungen/info\\_tihange.pdf](http://www.aachen.de/images/pressemitteilungen/info_tihange.pdf)

[https://www.staedteregion-aachen.de/fileadmin/user\\_upload/S\\_13/Dateien/Gutachten\\_Institut\\_fuer\\_Bodenkultur\\_Wien.pdf](https://www.staedteregion-aachen.de/fileadmin/user_upload/S_13/Dateien/Gutachten_Institut_fuer_Bodenkultur_Wien.pdf)

30

Elternbrief einer Aachener Grundschule, als Beispiel für die Präsenz des Themas im Alltag aller Aachener\*innen:

<http://kks-brand.de/cms/images/stories/elternbrieftihangemai17.pdf>

5 Information zur Beteiligung des Bundes an Electrabel:

<http://www.handelsblatt.com/wirtschaft-handel-und-finanzen-zahl-der-atomkonzern-aktien-in-fonds-des-bundes-verdreifacht/21195444.html>

Den Beschluss des Diözesanrates findet ihr hier:

10 <https://dioezesanrat-aachen.kibac.de/medien/900f2ee7-c40f-4699-8578-bdb5159f43a3/2016-02-03-Dioezesanrat-Aachen-zu-AKW-Tihange-und-Doel.pdf?a=true>

15

20  angenommen       abgelehnt bei ..... Ja-Stimmen, ..... Nein-Stimmen, ..... Enthaltungen

überwiesen an: .....       Sonstiges: .....